

dem Weltmarkt hohe Anforderungen an die Volkswirtschaft. Die dazu erforderlichen Aufgaben sind vorwiegend durch Intensivierung, Rekonstruktion und Rationalisierung mit hoher volkswirtschaftlicher Effektivität durchzuführen. Im Vordergrund steht, den Wirkungsgrad des Einsatzes von Energieträgern entschieden zu erhöhen. Die einheimische Energie- und Rohstoffbasis ist bei bedeutender Verbesserung der Energie- und Materialökonomie sowie einer wesentlich höheren Veredlung der Ausgangsstoffe, insbesondere in der Chemie und Metallurgie sowie in den verarbeitenden Zweigen, zu erweitern. Die höhere Veredlung ist eine grundsätzliche Aufgabe der Rohstoffwirtschaft und der Entwicklung einer effektiven Struktur der volkswirtschaftlichen Produktion. Das erfordert, geschlossene Stoffkreisläufe mit voller Verwendung der Anfall- und Nebenprodukte sowie Wiederverwendung der Sekundärrohstoffe aufzubauen und dem wirtschaftlichen Einsatz der Energieträger, Rohstoffe und Materialien den höchsten Rang einzuräumen.

Die Struktur der Primärenergiebasis ist konsequent auf den eigenen Rohstoff Braunkohle sowie auf die Kernenergie auszurichten. Im Vordergrund stehen dabei der rationelle Energieträgereinsatz und die verstärkte Nutzung der vorhandenen Reserven zur Energieeinsparung in allen Bereichen der Volkswirtschaft.

Zur umfassenden Durchsetzung der rationellen Energieanwendung ist das wissenschaftlich-technische Potential auf die Hauptumwandlungsprozesse der Rohbraunkohle, die Elektroenergie- und Wärmeerzeugung und die Kohleveredlung, auf die Lösung der entscheidenden Fragen der Substitution und die Erreichung des wissenschaftlich-technischen Höchststandes hinsichtlich des Energiebedarfs bei Erzeugnissen und Verfahren zu richten.

Dabei sind mit entschiedener Konsequenz Heizöl, Steinkohle, Steinkohlenkoks und Kraftstoffe durch den Einsatz einheimischer Energieträger freizusetzen.

Es sind die materiellen Voraussetzungen zur Deckung des Wärmebedarfs für Produktions- und Heizzwecke auf der Basis von Rohbraunkohle sowie durch verstärkte Nutzung von Abwärme und der Wärme-Kraft-Kopplung in allen Bereichen der Volkswirtschaft zu schaffen.

Die Rohbraunkohleförderung ist bis 1985 auf 285-290 Millionen Tonnen zu steigern. Durch Intensivierung vorhandener Kapazitäten sowie Neuaufschluß von Tagebauen sind neue Förderkapazitäten mit einer Jahresmenge von mindestens 70 Millionen Tonnen zu schaffen. Der Einsatz von Bandanlagen ist zu verstärken. Die Hilfs- und Nebenprozesse in den Tagebauen sind durchgreifend zu rationalisieren und zu mechanisieren.

Die Brikettproduktion ist auf mehr als 50 Millionen Tonnen bis 1985 zu erhöhen. Der Leistungszuwachs ist durch Intensivierungs- und Rekonstruktionsmaßnahmen in den vorhandenen Brikettfabriken sowie durch die Errichtung